

Wochenblatt

Fernsprecher

** No. 18. **

Telegramm - Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 ¢, vierteljährlich 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.

Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 ¢, Reklame 20 ¢.

Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches Dölling, Großdörsdorf, Brettnitz, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl. Dittmannsdorf, Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 76.

Sonnabend, den 28. Juni 1902.

54. Jahrgang.

Bekanntmachung,

das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutbesizers Karl Ferdinand Lau in Oberlichtenau betr.

Der Gemeinschuldner hat beantragt das Konkursverfahren einzustellen. Der Antrag mit den zustimmenden Erklärungen sämtlicher Konkursgläubiger, die Forderungen angemeldet haben, ist auf der Gerichtsschreiberei zur Einsichtnahme nach § 203 Konk.-Ordn. niedergelegt.
Pulsnitz, am 26. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung,

Fuhren- und Pflasterarbeiten - Vergebung.

Die sich vom 1. Juli d. J. bis 30. Juni 1903 bei hiesiger Stadtkommun nötig machenden Fuhren- und Pflasterarbeiten, sowie die Anfuhr von 130 cbm Klarschlagsteinen sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Bewerber wollen sich daher

Montag, den 30. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr im Rathhaus, 1. Etage

einfinden und ihre Gebote eröffnen.
Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.
Pulsnitz, den 26. Juni 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1902 beginnt das
III. Quartal
des Wochenblattes für Pulsnitz und Umgegend,
Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes zu Pulsnitz
und gestatten wir uns zu recht zahlreichen Abonnements auf dasselbe ergebenst einzuladen.
Dem „Wochenblatt“ wird wöchentlich ein vorzüglich illustriertes Sonntagsblatt und monatlich eine landwirtschaftliche Beilage beigegeben.
Bestellungen nehmen jederzeit alle kaiserlichen Postanstalten, die Briefträger, sowie unsere Land- und Stadt-Vertretungen entgegen.
Hochachtungsvoll
die Geschäftsstelle des Wochenblattes.
Pulsnitz. E. L. Förster's Erben.

Neueste Ereignisse.

Der Direktor im Ministerium des Innern Dr. Peters ist zum Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts ernannt worden.
Der König von England ist à la suite der deutschen Marine gestellt worden.
Auf Veranlassung des Kaisers ist der englische Dampfer „Tiraby“, der das Torpedoboot übernahm, durch den Marinefiskus mit Arrest belegt worden.
Der zeitweilige Besserungs-Bericht hält die Bevölkerung in England den Zustand des Königs doch für hoffnungslos.
In Spanien ist ein Pulverturm in die Luft geflogen, wobei viele Personen getötet oder schwer verwundet wurden.
Der Ausfuhrhandel und die industrielle Krise im amerikanischen Urteile.
Der beispiellose Erfolg des amerikanischen Handels und der riesig leistungsfähigen amerikanischen Industrie lassen es ungemein wichtig erscheinen, zu erfahren, wie man in Amerika über die Gestaltung des Welthandels und über die industrielle Krise in Deutschland denkt und urteilt. Nach Mitteilung des Dr. S. Doullton in New-York hat

einer der bedeutendsten National-Ökonomen der Vereinigten Staaten von Nordamerika Charles A. Flint sich über die erwähnten Fragen folgendermaßen ausgesprochen: Im vergangenen Jahre waren alle Zweige der amerikanischen industriellen Tätigkeit aufs Höchste angepannt, um die dringende Nachfrage zu befriedigen, und alle Verkehrslinien waren stetig bedrängt, um die Güter nach ihren Bestimmungsorten zu schaffen. In Folge dessen war wenig Ueberschuß für Exportation, und die Ausfuhrbewegung in Industrie-Erzeugnissen war deshalb beschränkt. Nichts desto weniger ist das Volumen der Ausfuhr sehr beträchtlich und ergab schönen Gewinn. Sobald unsere Industrieanlagen den heimischen Markt schlanke befriedigen können, wird es viel leichter werden, den amerikanischen Ausfuhrhandel mit Kraft zu entwickeln. Eine wichtige Tatsache, die mit dem Ausfuhrhandel in Zusammenhang steht, ist die industrielle Krise in Deutschland. Dieses Land hat seit Jahren den Exporthandel mit größter Fürsorge gepflegt und hat allmählich eine vorherrschende Stellung in vielen Märkten gewonnen. Deutsche Kaufleute und Fabrikanten haben in dem Glauben, daß sie mit Leichtigkeit die Weltmärkte gegen englische Konkurrenz erobern können, ihre industrielle Leistungsfähigkeit erweitert, dabei aber zu viel Kapital festgelegt. Es scheint sie haben das kampfbereite Vordringen der Vereinigten Staaten als Konkurrenten in den Weltmärkten nicht gehörig in Berechnung gebracht. Demzufolge ist der Betrag deutscher Ausfuhr zurückgegangen, und der Gewinn an derselben ist stark reduziert worden. Deutsche Industrielle waren gezwungen ihre Erzeugnisse zu unprofitablen Preisen — manchmal unter Kostenpunkt — loszuschlagen. Bis Deutschlands Zustände wieder zur Ordnung gelangen, wird es ein harter Konkurrent bleiben, wie sich schon im vergangenen Jahre gezeigt hat. Deutschland hat den Wert und die Wichtigkeit moderner Arbeitsmethoden und verbesserter Maschinen weit mehr berücksichtigt als England, und deutscher Fleiß und Sorgfalt werden es bald ermöglichen, die alte Position wieder zurückzugewinnen. Amerikanische Industrielle haben eine bemerkenswerte Tätigkeit entfaltet, ihren Erzeugnissen Eingang in europäischen Märkten zu verschaffen. Viele amerikanische Fabriken benutzen jetzt ihre Ferien zu Entdeckungstouren nach Europa und haben daselbst neue Absatzfelder kultiviert. In England ist die Einführung unserer Erzeugnisse leicht. Auch mit Deutschland haben wir bedeutenden Handel, doch begegnen wir da Zoll und anderen Hindernissen, und es besteht die Aussicht, daß noch größere Aufkommen werden; jedoch braucht man nicht zu befürchten, daß dieselben unübersteiglicher Art seien. Die Zollverhältnisse Frankreichs sind schwieriger Art für uns. Im Ganzen verspricht 1902 Günstiges für unseren Ausfuhrhandel, und wir haben Grund zu glauben, daß die Vereinigten Staaten ihren Eroberungsmarsch fortsetzen werden. Jeder Amerikaner sagt hierzu: „Amen!“ und schmunzelt dabei.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Zu dem morgen Sonntag, nachmittags 6 Uhr stattfindenden Trauergottesdienste für weiland Seine Majestät den König von Sachsen haben uns gewordener Mitteilung zufolge die Königlich Sächsischen Militärvereine der Parodie (Pulsnitz, Pulsnitz N. S. mit Böhmisches Dölling, Ohorn, Friedersdorf, Obersteina, Niedersteina), sowie die hiesige freiwillige Feuerwehr und das Schützen-Jäger-Korps ihre korporative Teilnahme angezeigt. Die Vereine werden sich einestheils im Schützenhaus, andernteils im Rathskeller vorher versammeln, um in geschlossenem Zuge und unter Glockengeläut zur Kirche zu gehen.
Pulsnitz. Der Siebenschläfertag ohne Regen! Das ist ein Ereignis, welches uns nach den vielen ausgestandenen Witterungsunbilden des vergangenen Frühjahrs mit der zuverlässigsten Hoffnung in Bezug auf eine langanhaltende Bessergestaltung der Witterungsverhältnisse erfüllen würde, wenn — ja wenn die Wetterregel dieses Tages Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit erheben könnte. Wenn man auch nicht eine gerade sieben Wochen lange regenfreie Zeit wünscht, so könnte aber doch der Landmann eine längere Periode schöner warmer Tage gebrauchen, zur Einbringung des Heues und zum Ausreifen des Kornes. Nicht minder sehnsüchtig schauen in den zahlreichen Sommerfrischen die Zimmervermieter und in den Ausflugsorten die Gastwirtschaftsbefitzer nach dem Himmel, ob nicht das liebliche Blau desselben sich etwas reichlicher zeigen wolle als bisher. Nachdem nun auch die Ferienzeit in greifbare Nähe gerückt ist, interessieren sich ferner die Reisefreudigen mehr und mehr für die Wetterkunde und in Aller Blicke liest man, daß diesmal die Siebenschläfer-Regel zu Rechte bestehen möge! Man kann nicht anders, als hierzu viel Glück zu wünschen.
Pulsnitz. An hiesiger Polizeistelle ist eine Bund Garn als gefunden abgegeben worden.
Pulsnitz. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anmeldungen von neuen Fernsprechanträgen an bestehende Vermittlungsanstalten, welche im Herbst-Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsamte zu bewirken sind. Sollten nach diesem Zeitpunkte eingehende Anmeldungen noch berücksichtigt werden, so ist zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß zu entrichten.
Dresden, 27. Juni. Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums, nach der ein außerordentlicher Landtag auf Donnerstag den 3. Juli einberufen wird. Ferner veröffentlicht dieselbe Zeitung eine Verordnung der Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts, laut der Musik und öffentliche Lustbarkeiten am 29. Juni von abends 7 Uhr ab aus Rücksicht auf viele vorgetragene Wünsche mit Allerhöchster Genehmigung wieder zugelassen werden.